

Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus



2014

Jahresrückblick



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Am 5. Juni dieses Jahres ertönte im gesamten Regierungsviertel der bekannte durchdringende Alarmton der Sirenen, aus allen Häusern strömten die Bediensteten auf die Straße und begaben sich größtenteils zu den Sammelplätzen. Was war passiert? Geplant war - wie turnusmäßig üblich und erforderlich - die Räumung eines einzelnen Hauses - in unserem Fall das Haus 12. Die Brandmeldezentrale löste, wie immer bei diesen Übungen, für diesen Bereich die Alarmierung aus, doch aufgrund eines technischen Defekts gingen überraschenderweise nicht nur dort, sondern gleich in allen Häusern die Sirenen los. Unbeabsichtigt!

Doch hatte diese ungewollte Alarmierung in allen Gebäuden auch ein Gutes - die Wichtigkeit dieser Brandschutzeinrichtung und das richtige Verhalten wieder allen in Erinnerung zu rufen. Regierungsmitglieder, Politikerinnen, Politiker und Bedienstete haben sich vorbildlich verhalten und die Häuser verlassen. Danke für Ihr Verständnis!

Dass der Räumungsalarm jedoch immer ernst zu nehmen ist, hat der Brand im Keller des Hauses 15B am 23. Oktober 2014 gezeigt, wo es durch einen technischen Defekt einer unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlage (USV) rasch zu großer Rauchentwicklung gekommen ist. Brandrauch ist immer höchst gefährlich und schädigt sofort die Atemwege, abgesehen von den weiteren Folgen. Daher hat ein rasches Verlassen des Gebäudes über die rauchfreien Stiegenhäuser sowie auch über die Nachbarhäuser (eigene Brandabschnitte) oberste Priorität. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über Ihre Fluchtwege und allenfalls mögliche Alternativen, denn im Brandfall kann es dann eng werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch dringend darauf hinweisen, dass Fluchtwege wie z.B. die Zugänge zu den rauchfreien Stiegenhäusern nicht - wie in etlichen Bereichen leider anzutref-

fen, durch Blumenstöcke, Dekorationen, Kleinmöbel, etc. - verstellt werden dürfen, da diese zum einen das rasche Verlassen behindern und zum anderen beim Umfallen eine Gefahr für die Flüchtenden darstellen. Diese Fluchtwegshindernisse sind - im eigenen Interesse - ehestmöglich zu entfernen!

Sehr wichtig ist es auch, sich zu den Sammelplätzen vis-a-vis Ihrem Gebäude zu begeben.

Abgesehen davon, dass es zur Selbstgefährdung sowie zur Behinderung von Einsatzkräften kommen kann, wenn man vielleicht aus Neugier noch am Ort des Geschehens verweilt, kann von den Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen nur am Sammelplatz festgestellt werden, ob wirklich alle das Gebäude verlassen haben oder ob noch eine Person fehlt, die dann erforderlichenfalls von unseren Atemschutztrupps zu suchen ist!

Die Kenntnis der Brandschutzordnung und ein entsprechendes diszipliniertes und besonnenes Verhalten dienen nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der Ihrer Mitmenschen und unterstützen wesentlich die Einsatzkräfte!

In diesem Zusammenhang sei auch auf die interne Notrufnummer verwiesen - 112 - sie garantiert ein sofortiges Einschreiten in allen Notfällen; die Betriebsfeuerwehr bzw. die rund um die Uhr besetzte Sicherheits- und Brandmeldezentrale erreichen Sie auch unter 17121!

In unserem Jahresrückblick finden Sie weiters Informationen über das neue Sicherheits-Management-System „SiControl“, auch „WinGuard“ genannt.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an das Rundschreiben der Personalvertretung Ende September, in welchem Kolleginnen und Kollegen mit besonderen Bedürfnissen eingeladen wurden, sich freiwillig anzumelden. Diese werden in diesem Sicherheitssystem vermerkt, um sie im Brand- bzw. Räumungsfall entsprechend ihren Schutzbedürfnissen

beim raschen Verlassen des Hauses unterstützen zu können.

Eine Anmeldung im Fall einer eingeschränkten Mobilität, Seh- oder Hörbehinderung ist freiwillig und jederzeit widerrufbar, sie garantiert im Bedarfsfall eine bevorzugte Behandlung.

Einladen möchten wir Sie weiters, unser Angebot zur Unterweisung in „Erster Löschhilfe“, richtigem Verhalten im Brandfall und im Umgang mit Kleinslöschgeräten anzunehmen. Eine Kenntnis dieser „Basics“ kommt Ihnen nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch in Ihrem privaten Umfeld zugute. Diese Schulungen werden von uns am 7. und 28. Mai sowie am 11. und 25. Juni 2015 jeweils von 9:00 bis 11:30 Uhr angeboten. Bei Interesse kontaktieren Sie mich bitte unter der DW 13561 bzw. per Mail: karl.enzinger@noel.gv.at.

Tipps für die Sicherheit im Haushalt sind unserem Jahresrückblick ebenso zu entnehmen wie die Events vom Landhausball über das Maibaum-Aufstellen bis hin zu unseren Einsätzen, die Ihnen unsere Tätigkeiten auf dem Areal des NÖ Landhauses nahebringen sollen.

Abschließend möchte Ich Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, im Namen aller Kameradinnen und Kameraden unserer Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und für 2015 Gesundheit sowie viel Glück und Erfolg wünschen!

Zugleich danken wir Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen und Ihre Unterstützung und werden auch im Neuen Jahr wieder unseren Einsatz für Ihre Sicherheit leisten!

Ihr Kommandant der Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus
Karl Enzinger, Oberbrandinspektor



Einsätze 2014

Ob das 30-jährliche Hochwasser mit einem Pegelhöchststand von 357cm am 16. Mai, der Dehnfugenbrand nur 10 Tage später oder der vermutliche Kellerbrand im Landespolizeikommando Niederösterreich am Vormittag des 23. Oktober. Dies sind einige Eckdaten, die uns im Jahr 2014 beschäftigten.

Am Freitag, den 16. Mai 2014 spitzte sich in weiten Teilen des Landes die Hochwassersituation deutlich zu. Die Betriebsfeuerwehr im NÖ Landhaus war auch hier im Einsatz, um das Regierungsviertel trocken zu halten. Nicht einmal 10 Tage danach ereignete sich aufgrund von Bauarbeiten im Bereich der Häuser 4 und 8 eine starke Rauchentwicklung im Keller. Der ersteintreffende Feuerwach- und Sicherheitsdienst alarmierte sofort über die Brandmeldezentrale die gesamte Betriebsfeuerwehr. Unverzüglich konnten zwei vollbesetzte Fahrzeuge zum Einsatzort ausrücken und den vorgefundenen Dehnfugenbrand lokalisieren. Gemeinsam

mit der zuständigen Baufirma wurden Deckenteile geöffnet und der Glimmbrand wurde abgelöscht.

Auch der Herbst begann für die Mitglieder der Betriebsfeuerwehr mit einem Brandalarm. „Landespolizeidirektion Niederösterreich - starke Rauchentwicklung im Keller“ war die erste Information, die in der Brandmeldezentrale im Haus 9 einging. Gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr St. Pölten und der Feuerwehr St. Pölten-Wagram wurde der Lagerraum, aus dem starker Rauch ausdrang, lokalisiert und erkundet. Ein defektes unterbrechungsfreies Stromversorgungsgerät (USV) war der Auslöser. Bevor der Raum entraucht werden konnte, wurde aus Sicherheitsgründen das gesamte Objekt geräumt, um keine Personen durch den Rauch zu gefährden. Anschließend wurde der Rauch in die angrenzende Tiefgarage kanalisiert und dort mit der Rauch- und Wärmeabzugsanlage ins Freie geblasen. Das defekte Gerät wurde abmontiert und sichergestellt.



Entrauchung eines Kellerabteils



Dehnfugenbrand zwischen Haus 4 und 8



Blick aus der Landhausküche, UG



Überflutetes Landhausbecken

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.

Hört man damit auf, treibt man zurück. (Benjamin Britten)



Sicherheitsschulung am Atemluftkompressor

Dieser Satz wird in Hinblick auf die Ausbildung in der Betriebsfeuerwehr sehr ernst genommen. Mindestens einmal im Monat treffen sich die Mitglieder unserer Wehr, um sich mit aktuellen Themen der Feuerwehrausbildung auseinander zu setzen. Sowohl die technische Ausbildung mit hydraulischem Rettungsgerät als auch der Brandeinsatz mit seinen Besonderheiten und Tücken, jedes dieser Themen wird vom Ausbildungsteam an alle Feuerwehrmitglieder weitergegeben. Weiters muss man bereits in „Friedenszeiten“ an mögliche Katastrophenfälle denken und so wird einmal jährlich der Hochwasserschutz der einzelnen Objekte im Regierungsviertel aufgebaut. Auch unsere Kolleginnen und Kollegen, welche nicht einer Freiwilligen Feuerwehr angehören, werden in einem rund dreistündigen Seminar bezüglich der wesentlichen Maßnahmen im Brandfall unterwiesen. Auch ein praktischer Teil mit der richtigen Handhabung von tragbaren Feuerlöschern wird



Aufbau Hochwasserschutz beim Wirtschaftszentrum NÖ

in der Betriebsfeuerwehr gelehrt. Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Tätigkeiten und besuchen Sie uns auf www.btf-noelandhaus.at.



Brandausbildung in der NÖ Landesfeuerweherschule Tulln



Stationsbetrieb mit Hebekissen und hydraulischem Rettungssatz



Rettung aus Höhen und Tiefen



Schulung in erster und erweiterter Löschiilfe



Unterabschnittsübung der Betriebsfeuerwehren

NÖ Landhaus verfügt über einen leistungsfähigen Sicherheits-Leitstand - SiControl für die Brandmeldeanlage

Das NÖ Landhaus ist einer der größten Gebäudekomplexe im Raum St. Pölten. Neben der Landesregierung sind auch andere Institutionen in diesen Gebäuden untergebracht.

Alle Gebäude verfügen über miteinander vernetzte Brandmeldeunterzentralen, die Brandkenngößen automatisch detektieren und die entsprechende Sicherheitsorganisation, z.B. die Betriebsfeuerwehr, alarmieren.

Eine Aufgabe war es, die Brandmeldezentrale auf einen neuen integrierten Sicherheitsleitstand aufzuschalten und dabei die Übersicht über den Gebäudekomplex zu behalten. Gelöst wurde diese Herausforderung durch die Installation eines zentralen, leistungsfähigen Sicherheits- und Gebäudemanagementsystems SiControl, auch WinGuard genannt.

Der zentrale Management-Leitstand verbindet die Brandmeldezentrale zu einem Gesamtsystem, welches zuverlässig steuert und kontrolliert. Im Falle eines Brandes wird die genaue Örtlichkeit des ausgelösten Brandmelders angezeigt.

Es wurden die bestehenden Brandmeldezentralen der Typen SM88 und Sinteso mit insgesamt ca. 17.000 Brandmeldern auf das zen-

trale Managementsystem SiControl geschaltet.

Die Vernetzung der Systeme mit entsprechender Visualisierung und Steuerung ermöglicht ein rasches und zielgerichtetes Reagieren auf Ereignisse durch die Betriebsfeuerwehr im NÖ Landhaus. SiControl bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche und dient als zentrale Bedien- und Steuereinheit für die Brandmeldeanlage. Durch eine intelligente Alarm- und Meldungsverteilung via SMS und E-Mail werden relevante Meldungen direkt an die entsprechenden Personen weitergeleitet. Das vereinfacht die Ressourcenplanung, da klare Informations- und Alarmstrukt-

ren vorliegen. Für Störungen und Alarme werden am Leitstandsystem auch notwendige Maßnahmen angezeigt. Dies unterstützt das Personal wesentlich bei ihrer täglichen Arbeit.

Die Arbeitsabläufe im Tagesbetrieb der Betriebsfeuerwehr werden immer komplexer, wodurch diese immer mehr zur Schaltstelle für Technik und Organisation wird. SiControl stellt sich diesen Anforderungen durch ein übersichtliches, unkompliziertes System mit einem einheitlichen Bedienkonzept und sorgt dadurch für die optimale Anpassung des Systems an die Organisation und Mitarbeiter.



FEUERwehrOBJEKTIV-Fachtagung in Klosterneuburg



Warum ich?

Warum auch im Job?

Gemeinsam mit anderen Interessierten hast du die Möglichkeit dein Feuerwehrhandwerk zu vertiefen und eine abwechslungsreiche, freiwillige Betätigung in deinem Arbeitsumfeld zu beginnen.

Mitglieder in freiwilligen Feuerwehren sind herzlich eingeladen, unser Team bei der Betriebsfeuerwehr zu verstärken.

Weitere Informationen erhältst du bei:

Karl Enzinger

Tel.: 02742/9005-13561

E- Mail: karl.enzinger@noel.gv.at

Die 8. FEUERwehrOBJEKTIV - Fachtagung fand am 12. April 2014 im Rehabilitationszentrum Weißer Hof in Klosterneuburg statt. Rund 500 Teilnehmer von Berufs-, Betriebs- und Freiwilligen Feuerwehren erlebten

einen spannenden Tag mit hochkarätigen Vorträgen, spannenden Vorführungen und einer riesigen Fachausstellung. Alleine die Fahrzeugschau umfasste 32 Fahrzeuge aller Größenordnungen und aller Hersteller. 50

Aussteller zeigten ihre neuesten Produkte im Ausstellungsbereich und im Freigelände. Für die 5-köpfige Delegation der Betriebsfeuerwehr war es wieder ein sehr aufschlussreicher und lehrreicher Tag.

Rettermesse in Wels

Mehrere Mitglieder der Betriebsfeuerwehr besuchten am 25. Oktober 2014 die RETTER Wels. Diese fachspezifische Messe umfasst das gesamte Blaulichtwesen und bietet einen guten Überblick über den aktuellen Stand der Technik. Die 7-köpfige Abordnung der BTF Landhaus konnte viele Innovationen bei der technischen Ausrüstung, der Bekleidung und auch der Fahrzeugtechnik kennenlernen. Im Zuge der Messe wurde auch an diversen Fachvorträgen teilgenommen. Die Mitglieder konnten beim Besuch der RETTER 2014 zahlreiche Neuerungen begutachten und somit viele Ideen für die Zukunft in der Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus sammeln.



Sicherheit im Haushalt

Viele Vorfälle im Haushalt passieren durch Unachtsamkeit, manchmal passieren sie aber auch aus Leichtsinn. Beachtet man einige kleine Regeln, können Unfälle leicht vermieden werden. Und sollte trotz aller Vorsicht einmal etwas passieren, so ist es von Vorteil, wenn geeignete Warneinrichtungen und Hilfsmittel zur Verfügung stehen und diese auch bedient werden können.

Wo lauern Feuergefahren zu Hause?

- Niemals dürfen Kleidungsstücke oder ähnliche brennbare Dinge auf Lampen (z. B. Stehlampen) aufgehängt werden.
- Personen sollten sich nicht direkt vor einen offenen Kamin stellen. Kleidung könnte vom Feuer erfasst werden oder, wenn sie aus „Polyester“ ist, auch schmelzen.
- Mit Kerzen immer vorsichtig umgehen, nicht unbeaufsichtigt lassen und von leicht entflammaren Materialien fernhalten.
- In der Küche immer genau schauen, ob nach dem Kochen auch alle Herdplatten abgedreht sind.
- Fett in der Pfanne am Herd niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Geschirrtücher und Ähnliches niemals über dem Herd aufhängen oder gar auf Herdplatten legen.
- Lassen Sie keine Haushaltsgeräte auf Standby, da sie sonst eine potenzielle Feuerquelle darstellen.
- Zigaretten gründlich in einem Aschenbecher ausdämpfen.

Brand und Rauch sind lebensbedrohlich!

Bei einem Wohnungsbrand sind nicht nur die Flammen lebensbedrohend, sondern es ist vor allem der giftige Brandrauch, der sich blitzschnell in den Räumen ausbreitet.

Rauchmelder können in diesem Falle zu Lebensrettern werden. Der laute Alarm warnt bereits im Entstehungsstadium des Brandes vor der drohenden Gefahr, ermöglicht eine rasche Flucht und die Bekämpfung des Brandes. Diese Warnfunktion ist vor allem in der Nacht von größter Bedeutung.

Selbst vorsorgen!

In Kärnten gibt es bereits die gesetzliche Pflicht Rauchmelder im Wohnbereich zu installieren. Doch sollte jeder Haushalt in jedem Bundesland einen Rauchmelder installiert haben. Die Gefahren eines Wohnungsbrandes und einer Rauchgasvergiftung sind lebensbedrohlich.



Wenn es trotzdem brennt!

Sollte es trotz aller Vorsicht zu einem Brand kommen, so sind für die erste Löschhilfe folgende Löschmittel im Haushalt dringend zu empfehlen:

Löschdecken sind die beste Möglichkeit, um Bratpfannen- und Kochtopfbrände zu bekämpfen (die häufigste Ursache für Hausbrände).



Feuerlöscher sind exzellent, um Entstehungsbrände zu löschen, bevor sie zu großen Feuern werden.

Ist ein Feuer bereits außer Kontrolle und kann mit den verfügbaren Löschmitteln nicht mehr bekämpft werden, sind nach Möglichkeit Fenster zu schließen, andere Mitbewohner zu warnen, das Haus bzw. die Wohnung ist schnellstmöglich zu verlassen, die Feuerwehr über den Notruf 122 zu verständigen und unbedingt auf die Feuerwehr zu warten, um Auskünfte zu erteilen.

Wichtige Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Prüfzeichen: Hinweis, dass der Rauchmelder den erforderlichen Normen entspricht (ÖNORM EN 14604)
- Ausstattung mit einem leicht bedienbaren Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht
- Warnfunktion, sobald ein Batteriewechsel nötig ist
- Lange Lebensdauer (Garantie)
- Einfache Montage und Gebrauchsanleitung

Hinweis: Rauchwarnmelder sind regelmäßig (mind. 1x jährlich) auf ihre Funktion zu überprüfen.

Maibaum 29. April 2014

Auch heuer wieder, wurde zu Ehren unseres Herrn Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll ein Maibaum auf dem Traisen-Vorplatz aufgestellt. Gespendet wurde dieser von der Gemeinde Droß, die Übergabe nahm Bürgermeister Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth vor.



Der feierliche Festakt wurde vom Musikverein und von der Bevölkerung der Gemeinde gestaltet. Der Landeshauptmann konnte zahlreiche Ehren- und Festgäste, unter ihnen den Rhythmischen Chor Immanuel, die Feuerwehr Droß, die BTF NÖ Landhaus, den Kameradschaftsbund und die Bewohner des Landespflegeheimes St. Pölten, begrüßen.

Im nächsten Jahr erwarten wir den Maibaum aus der Gemeinde Bergern im Dunkelsteinerwald.



„A Magic Night“...

war das Motto des heurigen Landhausballes, der im abendlich illuminierten Ambiente ca. 2.700 Gästen auf mehreren Ebenen Gelegenheit bot, das Tanzbein zu schwingen. Die zauberhafte Stimmung war auch garantiert durch die Tanz- und Musikeinlagen („ABBA“) und



den Auftritt des mehrfachen österreichischen und deutschen Meisters der Magie Thommy Ten und seiner Partnerin Amélie, die das Publikum mit vielen Kunststücken und der Kunst des Gedankenlesens faszinierten. Auch die Prominenz konnte in entspannter Atmosphäre unseren „Betriebsball“ genießen - und alle waren gut beschützt durch unser bewährtes „Ball-Team“, das wachsam bis in die Morgenstunden das Areal sicherte.

Wir begrüßen unsere zwei neuen Mitglieder 2014



Statistik 2014

(1.11.2013 - 31.10.2014)

10 Brandeinsätze	42 Mann	92 Einsatzstunden
4 Technische Einsätze	4 Mann	4 Einsatzstunden
140 Fehlausrückungen	140 Mann	72 Einsatzstunden
94 Brandsicherheitswachen	261 Mann	1.043 Einsatzstunden
12 Übungen	170 Mann	426 Einsatzstunden
72 Tätigkeiten	289 Mann	555 Einsatzstunden
332 Gesamt	906 Mann	2.192 Stunden

Impressum

Medieninhaber (Verleger): Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Für den Inhalt verantwortlich: OBI Karl Enzinger, Kommandant BTF NÖ Landhaus

Fotomaterial: Bildarchiv der Betriebsfeuerwehr NÖ Landhaus

Layout und Herstellung: Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei